

Langjährige Erfahrung & Kompetenz für Ihr Photovoltaik-Projekt



Photovoltaik ist die Technologie der Zukunft: Die Energie-Ingenieure Dr. Ludwig Ems und DI Werner Erhart präsentieren funktionsfähige Anwendungen.

In den Jahren seit 2020 gab es mehr Hemmnisse für die PV-Errichtung als in den 10 Jahren davor. Nicht nur die Wirrnisse aufgrund der COVID-Pandemie hatten einen Einfluss. Viel mehr bremsen die hausgemachten Verwerfungen, wie die zweijährige Verzögerung der Neuauflage der PV-Förderung (EAG). So wurde sehr viel Zeit verschwendet, was zu enormen Verzögerungen und Schäden der PV-Errichter führte. Ein Höhepunkt war sicher der Unwille der Förderstellen, die EAG-Förderung mit der AWS-Covid-Prämie zu koordinieren. Heute noch streiten PV-Errichter deshalb mit den Förderstellen bzw. zugesagte Förderungen wurden einfach nicht ausbezahlt.

Die Investitions-Interessierten agierten in dieser schwierigen Situation mehr zukunftsorientiert als das zuständige Ministerium und hielten an den Ausbauplänen weiterhin fest. Dennoch wird sich der geplante Ausbau der PV-Kapazität bis 2030 so nicht mehr ausgeben: 2 Jahre sind verloren und nicht mehr einholbar bis 2030.

Noch dazu sind wir alle jetzt mit den Preissteigerungen, den Verwerfungen aufgrund des Krieges in der Ukraine und den Differenzen der Mächte China und USA konfrontiert. Als Folge leiden wir zuallererst an der Erhöhung der Kredit-Zinsen.

Insgesamt also weiterhin eine turbulente Zeit. Das schlaue Navigieren und Entscheiden wird für die nächste Zeit das Um und Auf sein. Tipps und Ratschläge dazu sind daher willkommen. Die beiden Energie-Ingenieure Erhart und Ems beantworten in der Folge bewährt die Interview-Fragen:

SOJ: Worauf sollten PV-Interessierte jetzt besonders achten?

DI Erhart: Besonders bei PV-Kraftwerken für die Industrie und Handel sowie Freiflächen-PVs bewährt es sich, die Abwicklung in mehrere Etappen zu unterteilen. Damit wird das Risiko deutlich reduziert und das PV-Projekt kann einfach an äußere Einflüsse wie Lieferprobleme oder Preis-Änderungen angepasst werden.

SOJ: Wie soll man überhaupt starten?

Dr. Ems: Die grundsätzliche Rentabilität ist bei den heutigen und zukünftig zu erwartenden Strompreisen in den meisten Fällen gegeben. Dennoch ist es wichtig, zuerst in Zusammenarbeit mit einem PV-Profi die baulichen Gegebenheiten zu überprüfen, den eigenen Stromverbrauch zu analysieren und die möglichen Stromverkäufe abzuschätzen. Damit erhält man den ersten Überblick zu den erforderlichen Invests und Kosten sowie zur Wirtschaftlichkeit.

SOJ: Was sind die nächsten Schritte?

DI Erhart: Der unmittelbar nächste Schritt ist die Abklärung der Bedingungen für das Anschließen der PV ans öffentliche Stromnetz beim zuständigen Betreiber. Sobald hier Klarheit herrscht, werden im nächsten Schritt die rechtlichen Randbedingungen geschaffen, wie Einholung der erforderlichen Bau-, Gewerbe- und E-Recht-Beschei-

de. Mit dem Vorliegen gültiger Bescheide können dann sofort Anträge um Invest-Förderungen eingebracht werden. Damit sind die Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen und unter Berücksichtigung der Nebenkosten fürs Stromnetz und baulichen Zusatzarbeiten sowie den Kostenschätzungen für das PV-Kraftwerk und den möglichen Förderungen erfolgt die Aktualisierung der Berechnung zur Wirtschaftlichkeit.

SOJ: Womit finanziert man die PV?

Ems: Bei den PV-Kraftwerken für die Industrie und Handel sowie Freiflächen-PVs werden zum Großteil (bis zu 80%) über Bankkredite finanziert. Der Rest setzt sich zusammen aus Förderungen und Eigenmitteln.

Jedoch: Der Kauf einer PV vor der finanziellen Absicherung durch Kredit- und Förder-Zusagen sollte tunlichst vermieden werden. Darüber hinaus gibt es weitere attraktive Finanzierungen. Hier wird die PV von einem Dritten investiert und der Strom am Standort zur Verfügung gestellt. Dies ist vor allem bei hohen Stromverbräuchen eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich von der Abhängigkeit des öffentlichen Strompreises unabhängig zu machen, da mit dem PV-Investor langfristige Vorteile beim Strombezug in der Regel vereinbart werden.

**ERHART-EMS
GREEN TECH**

Solutions GmbH

Tel. 0664 25 00 987

office@erhart-ems.at

www.erhart-ems.at

